



Stadtgemeinde Klosterneuburg
Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
Referat Stadtplanung

KLOSTER
NEU
BURG

Knollconsult
Unternehmensgruppe



Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Ergebnisse der Grundlagenerhebung



KNOLLCONSULT
UMWELTPLANUNG ZT GmbH

Wien, Krems, Purbach
+43 1 2166091
office@knollconsult.at

www.knollconsult.at



Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Ergebnisse der Grundlagenerhebung

Fachliche Begleitung Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH
Roseggerstraße 4/2, 3500 Krems
T: +43 2732 76416
E: krems@knollconsult.at
www.knollconsult.at

Bearbeitung Stadtgemeinde Klosterneuburg
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

Niklas Scheffer, MA

Stand Mai 2019

Inhalt

1	Bevölkerungsentwicklung	1
1.1	Bevölkerungsentwicklung seit 1869 im Überblick	1
1.2	Bevölkerungsentwicklung seit 2007	2
1.3	Bevölkerungsverteilung und –entwicklung nach Katastralgemeinden	3
1.4	Geburten- und Wanderungsbilanz	4
2	Wohnsitzarten	6
3	Prognosen	8
3.1	Bevölkerungsprognose.....	8
3.2	Altersstruktur – Entwicklung und Prognose	8
3.3	Haushaltsprognose	11
4	Zusammenfassung	14
5	Informationsquellen	15
	Abbildungsverzeichnis	16
	Tabellenverzeichnis	16

1 Bevölkerungsentwicklung

1.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1869 im Überblick

Die folgende Darstellung zeigt die Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburgs im Vergleich zu den Städten bzw. Gemeinden Baden, Mödling, Korneuburg sowie Purkersdorf seit der ersten Volkszählung im Jahr 1869.

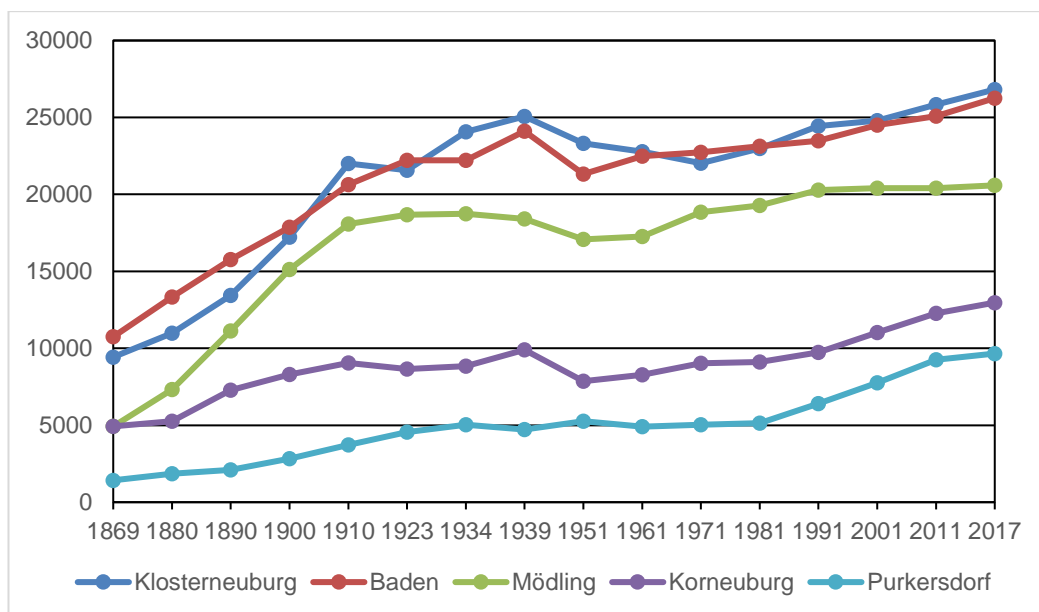


Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburg, Baden, Mödling, Korneuburg, Purkersdorf von 1869 bis 2017 absolut (Quelle: Statistik Austria, STAT Cube, eigene Darstellung)

Im Jahr 1869 wurden 9.429 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Klosterneuburg gezählt. Die Jahrzehnte bis 1910 waren von einem Bevölkerungswachstum geprägt, mit der Folge, dass sich die Einwohnerzahl mit 22.013 mehr als verdoppelte. Nach einem zwischenzeitlichen Bevölkerungsverlust stieg die Bevölkerungszahl auf einen vorläufigen Höchstwert von 25.069 EinwohnerInnen im Jahr 1939. In den Nachkriegsjahren erfolgte ein Rückgang der Bevölkerung bis zum Jahr 1971 (22.029). Seitdem ist ein stetiger Anstieg festzustellen.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadtgemeinde Klosterneuburg weist starke parallelen zu den Vergleichsstätten Baden und Korneuburg auf. Deutliche Unterschiede sind dagegen gegenüber Mödling und Purkersdorf festzustellen. In Klosterneuburg, Baden und Korneuburg ist die Bevölkerung in den letzten knapp 150 Jahren jeweils um ungefähr 275 % gestiegen. In Mödling dagegen um über 400 % und in Purkersdorf sogar um fast 700 %.

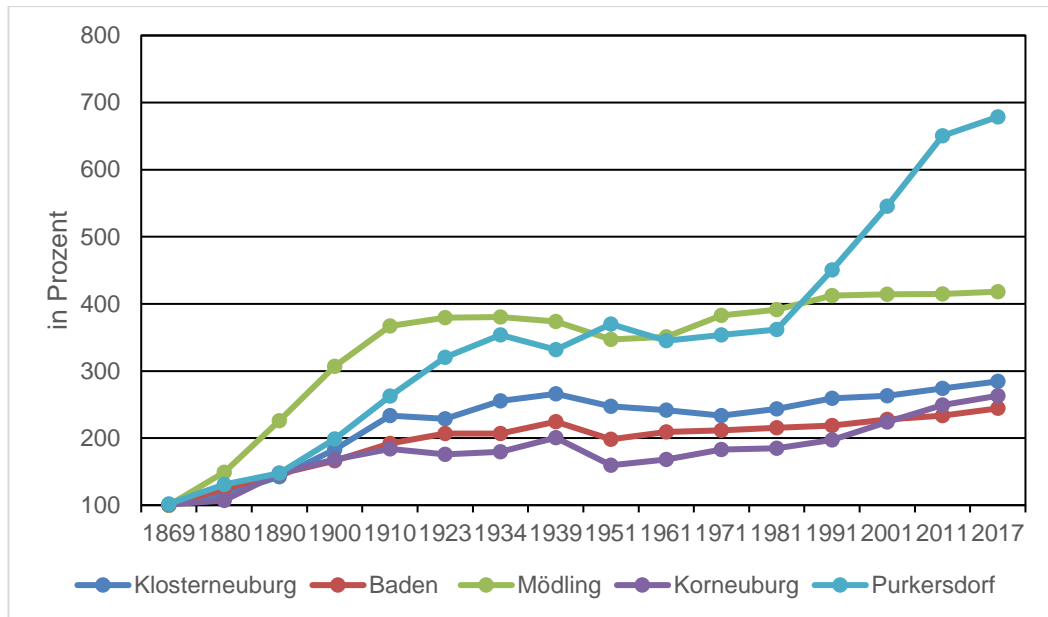


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburg, Baden, Mödling, Korneuburg, Purkersdorf von 1869 bis 2017 in Prozent (Quelle: Statistik Austria, STAT Cube, eigene Darstellung)

1.2 Bevölkerungsentwicklung seit 2007

Im Betrachtungszeitraum 01.01.2007 bis 01.01.2018 verzeichnet Klosterneuburg ein Wachstum von knapp 8 % bzw. einem absoluten Wachstum von 1.921 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Zum 01.01. 2018 zählte Klosterneuburg 27.058 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde.

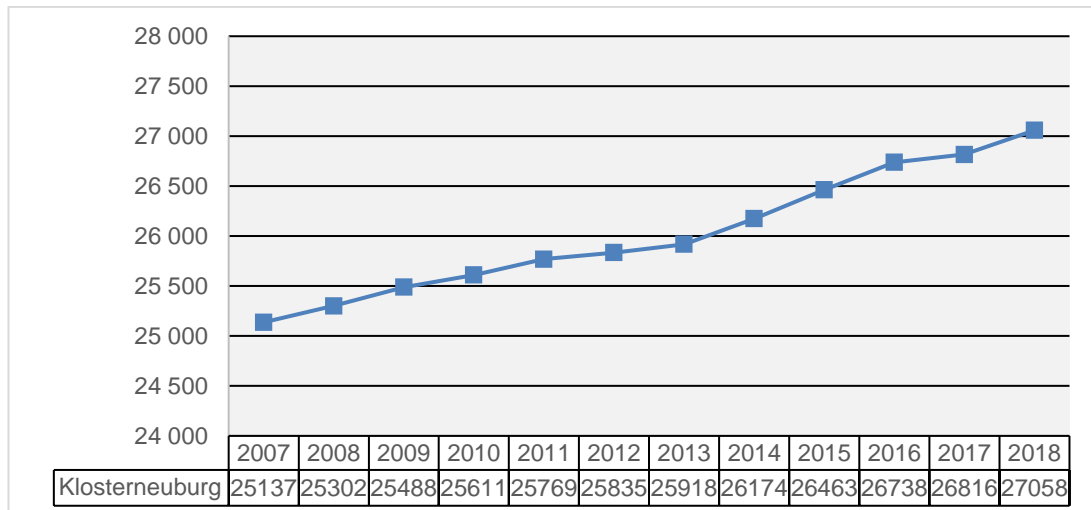


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburg von 2007 bis 2018 absolut (Quelle: Statistik Austria, STAT Cube, eigene Auswertung und Darstellung)

Die Bevölkerung Klosterneuburgs ist in den Jahren von 2007 bis 2018 mit knapp 8 % deutlich geringer gewachsen als die österreichische Hauptstadt Wien (+14%, abs. +227.530). Auch im Vergleich zum NUTS 3 Wiener Umland/Nordteil (+11%, abs. 32.693) fällt das Wachstum geringer aus. Die NUTS 2 Region Niederösterreich verzeichnet dagegen das geringste Wachstum (+5%, abs. 82.101). Klosterneuburg wächst also deutlich geringer als andere Städte und Gemeinden in der Metropolregion.

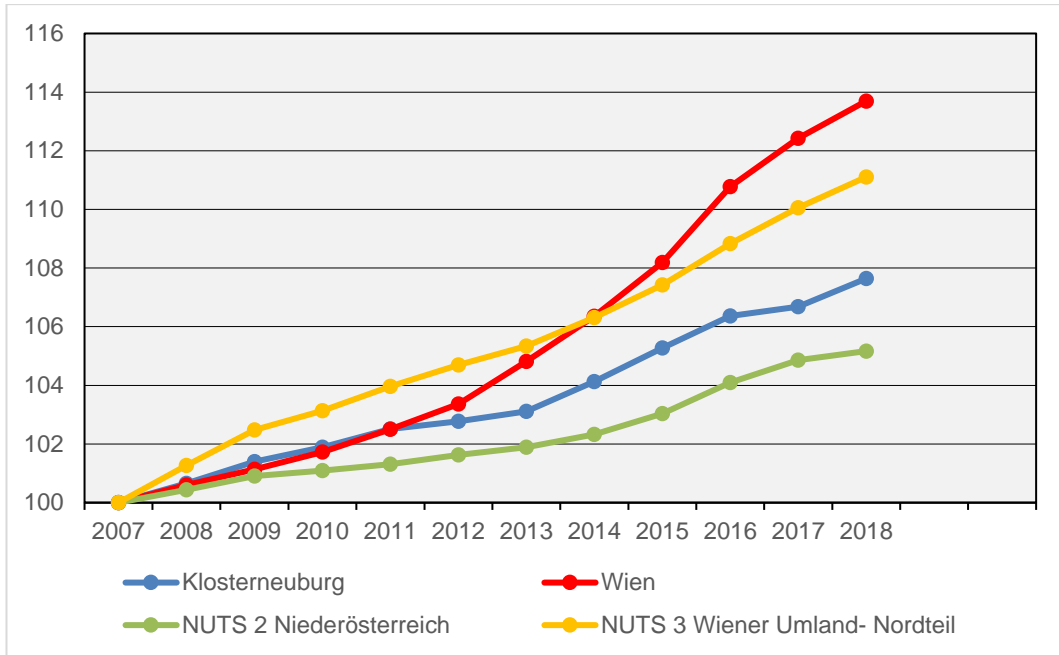


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburg, Wien, NUTS 2 Region Niederösterreich, NUTS 2 Region Wiener Umland/Nordteil von 2007 bis 2018 absolut (Quelle: Statistik Austria, STAT Cube, eigene Darstellung)

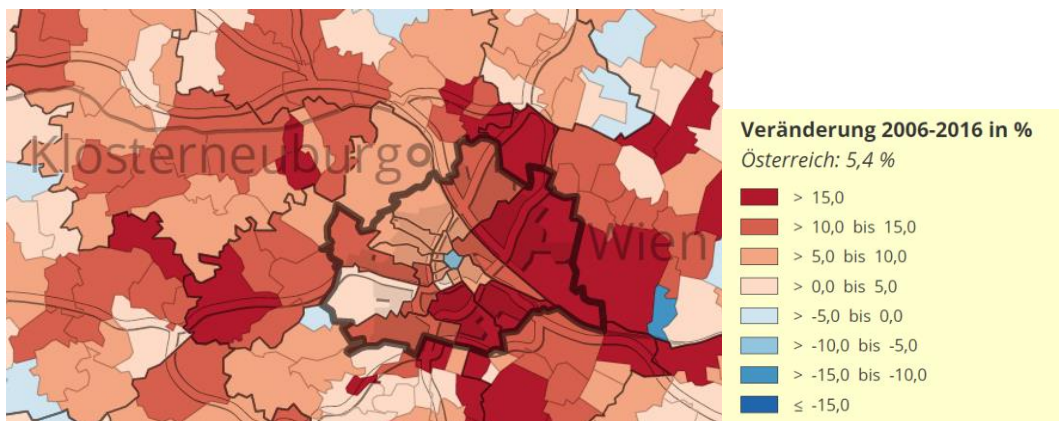


Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung Stadtregion Wien 2006-2016 (Quelle: ÖROK-Atlas)

Abbildung 5 zeigt, dass insbesondere Gemeinden entlang der Süd- und Ostachse in dem Zeitraum von 2006 bis 2016 deutlich dynamischer gewachsen sind, z.T. mit einem Zuwachs der Bevölkerungszahl von deutlich über +15%, oft auch deutlich über 20%.¹

1.3 Bevölkerungverteilung und -entwicklung nach Katastralgemeinden

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg setzt sich aus sieben Katastralgemeinden zusammen. Dabei hat die Katastralgemeinde Klosterneuburg zum Stichtag 01.02.2018 mit 56,8 % (abs. 19.289) mit großem Abstand den höchsten Anteil an der Gesamtbevölkerung. Die geringsten Anteile verzeichnen dagegen Weidlingbach und Höflein an der Donau mit 2,3 bzw. 3,3 %.

¹ ÖIR, 2019, S. 10.

Die höchsten jährlichen Zuwächse der Bevölkerung im Betrachtungszeitraum 01.01.2002 bis 01.02.2018 verzeichnen die Katastralgemeinden Maria Gugging mit 0,97 % und Kierling mit 0,91 %. Die Katastralgemeinde Höflein an der Donau ist mit 0,05 % mit großem Abstand am geringsten gewachsen. Die Katastralgemeinden Kritzensdorf muss hier gesondert behandelt werden, da es im Jahr 2015 zu einer Verschiebung der Katastralgemeindegrenze zwischen Kritzensdorf und Klosterneuburg gekommen ist.

Ortschaft	Bevölkerung 2002	Bevölkerung 2018	Jährliche Veränderung in %	Bevölkerungsanteil 2018 in %
Höflein a.d. Donau	1.094	1.103	0,05	3,25
Kierling	3.428	4.010	0,91	11,81
Klosterneuburg	16.534	19.289	0,89	56,83
Kritzensdorf	3.413	3.328	-0,16	9,81
Maria Gugging	1.184	1.402	0,97	4,13
Weidling	3.891	4.023	0,21	11,85
Weidlingbach	724	786	0,49	2,32
Summe	30.268	33.941	0,68	

Tabelle 1: Bevölkerungszahl (Haupt- und Nebenwohnsitz gesamt) und deren Veränderung 2002 bis 2018 (Quelle: Stadtgemeinde Klosterneuburg)

1.4 Geburten- und Wanderungsbilanz

Das Bevölkerungswachstum im Zeitraum 2002 bis 2017 der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist in erster Linie auf eine positive Wanderungsbilanz zurückzuführen. Sowohl aus dem Ausland als auch aus anderen Gemeinden Österreichs sind seit 2002 mehr als 2.400 Menschen nach Klosterneuburg gezogen. Negativ ist dagegen die Geburtenbilanz. Für den Betrachtungszeitraum sind 2.311 Menschen mehr gestorben als Babys zur Welt gekommen sind. Dadurch ergibt sich für Klosterneuburg eine gesamte Veränderung von plus 2.704 Menschen.

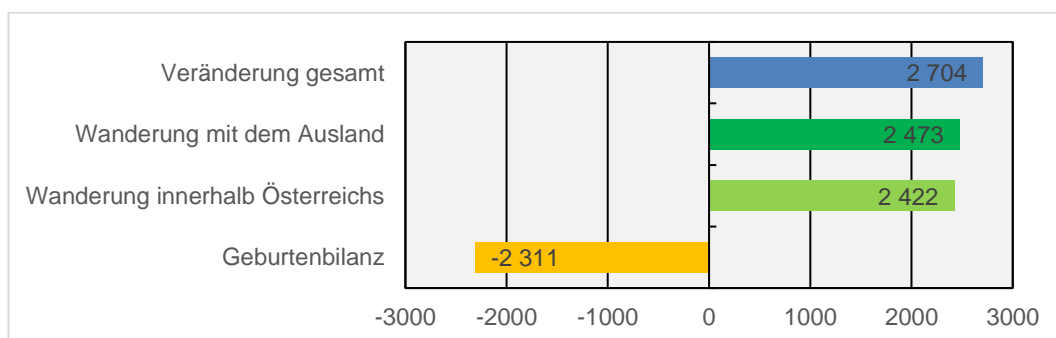


Abbildung 6: Gesamtveränderung Geburten- und Wanderungsbilanz Klosterneuburg 2002 bis 2017 absolut (Quelle: Statistik Austria, eigene Auswertung und Darstellung)

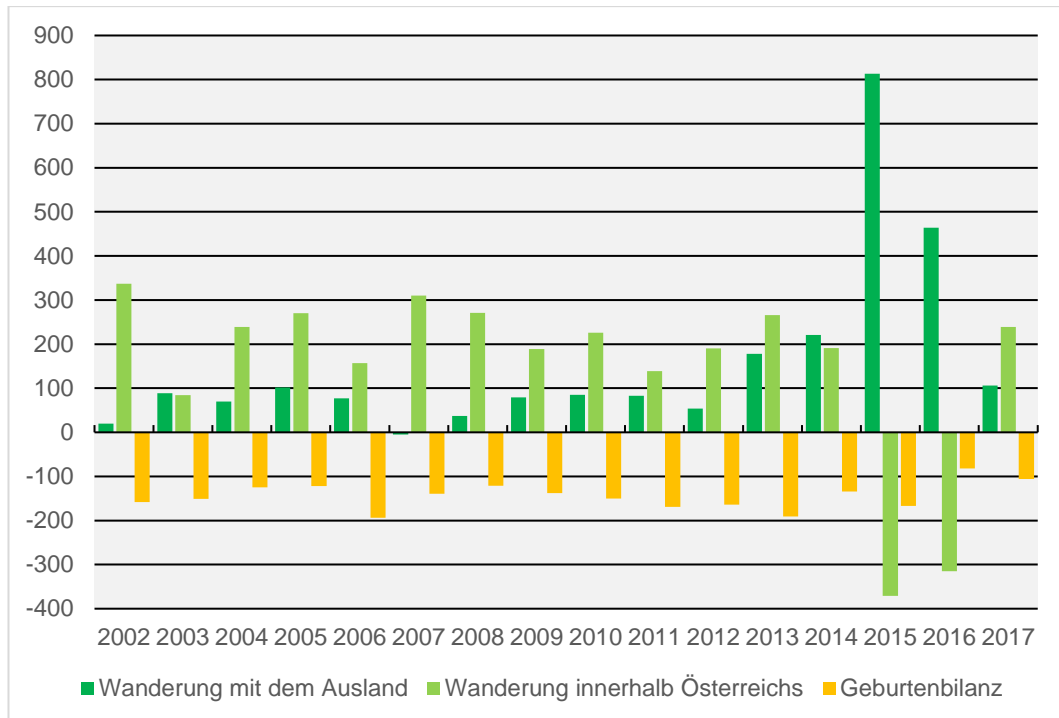


Abbildung 7: Jährliche Geburten- und Wanderungsbilanz Klosterneuburg 2002 bis 2017 absolut
(Quelle: Statistik Austria, eigene Auswertung und Darstellung)

Betrachtet man die Geburten- und Wanderungsbilanz der letzten 15 Jahre, so zeigt sich, dass sich die negative Geburtenbilanz durch den gesamten Zeitraum zieht. Bei den Wanderungsbilanzen fallen besonders die Jahre 2015 und 2016 ins Auge. Während in den beiden Jahren die Zuzüge aus dem Ausland mit über 800 bzw. über 500 absolute Höchstwerte darstellen, waren dies die einzigen beiden Jahre in denen mehr Menschen aus Klosterneuburg in eine andere Gemeinde in Österreich gezogen sind als umgekehrt. Eine Erklärung für die Zahlen bietet die starke Zunahme von Flüchtlingen in den Jahren 2015 und 2016. Während der „Flüchtlingskrise 2015/2016“ gab es in Klosterneuburg auf dem Areal der ehemaligen Magdeburgkaserne ein Erstaufnahmezentrum. Dies erklärt die hohe Anzahl an Einwanderungen und die gleichzeitige hohe Binnenabwanderungen.

2 Wohnsitzarten

Als Wohnsitz bezeichnet man grundsätzlich den Ort, an dem eine Person wohnhaft ist. Dabei wird zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Der Hauptwohnsitz eines Menschen bezeichnet dabei jenen Ort der Unterkunft, der als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen der Unterkunftnehmerin/des Unterkunftnehmers gilt. Für die Bestimmung des Mittelpunktes der Lebensbeziehungen eines Menschen sind insbesondere folgende Kriterien maßgebend:

- Aufenthaltsdauer
- Lage des Arbeitsplatzes oder der Ausbildungsstätte
- Wohnsitz der Familienangehörigen (insbesondere von Kindern)

Hat eine Person nur einen Wohnsitz, ist dies auch automatisch der Hauptwohnsitz.

Allerdings kann eine Person auch mehrere Wohnsitze haben, sie kann jedoch einen als Hauptwohnsitz anmelden. Die weiteren Wohnsitze werden dann beispielsweise als Neben-, Zweit-, Zusatzwohnsitz oder weiterer Wohnsitz bezeichnet². Im Normalfall wird aber nicht geprüft, ob die Angaben mit der gelebten Realität übereinstimmen.

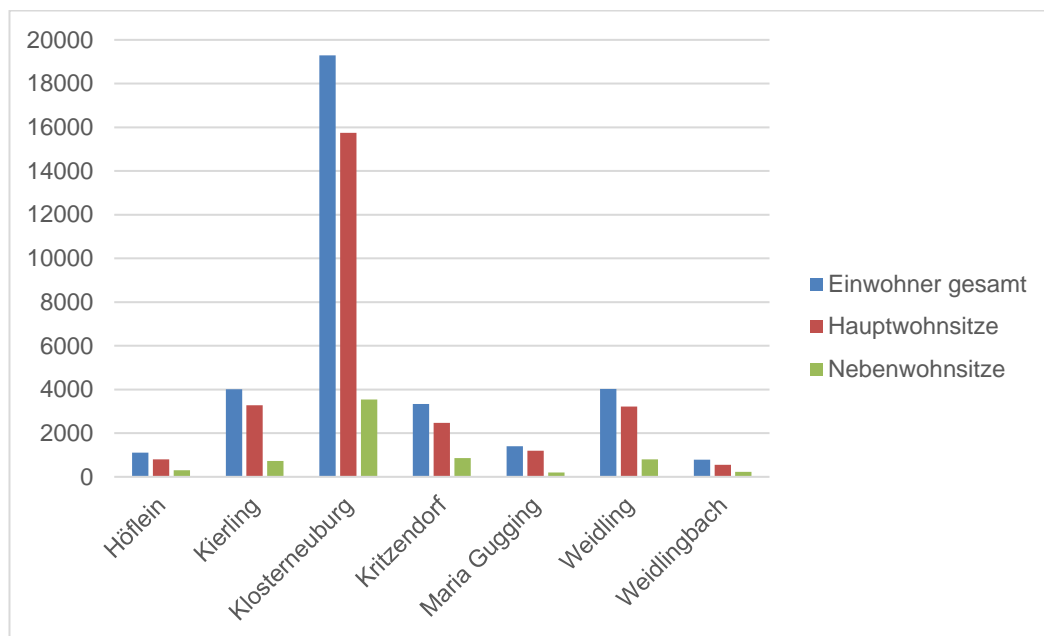


Abbildung 8: Einwohner, HWS, NWS nach Ortschaften (Quelle: Stadtgemeinde Klosterneuburg, eigene Auswertung und Darstellung)

Die Abbildung 8 zeigt die Aufteilung der EinwohnerInnen auf diese sieben Katastralgemeinden nach der gesamten Einwohnerzahl (Stichtag 01.02.2018), den Hauptwohnsitzen und den Nebenwohnsitzen.

Der Anteil der Nebenwohnsitze an der Gesamteinwohnerzahl ist insgesamt relativ hoch, er liegt für die Stadtgemeinde Klosterneuburg bei durchschnittlich 20%. Dabei zeigen sich für

² <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.991365.html> / <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.990076.html>

einige Ortschaften noch deutliche höhere Anteile. Weidlingbach (29%), Höflein an der Donau (27%) und Kritzendorf (26%) bestehen zu jeweils mehr als einem Viertel aller Wohnsitzmeldungen aus Nebenwohnsitzen (folgende Tabelle).

Katastralgemeinde	Nebenwohnsitze in Prozent
Höflein a.d. Donau	27%
Kierling	18%
Klosterneuburg	18%
Kritzendorf	26%
Maria Gugging	14%
Weidling	20%
Weidlingbach	29%
Stadtgemeinde Klosterneuburg	20%

Tabelle 1: Anteil der Nebenwohnsitzmeldungen je Ortschaft 01.02.2018 (Quelle: Stadtgemeinde Klosterneuburg, eigene Auswertung und Darstellung)

3 Prognosen

3.1 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose der Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) aus dem Jahr 2014 sieht für Klosterneuburg – Purkersdorf³ bis 2030 ein Bevölkerungswachstum von 9 % bzw. 0,57 % p.a. voraus. Bis 2050 beträgt die relative Steigerung 16 %, was einer jährlichen Steigerung von 0,44 % entspricht.

Dieses für Klosterneuburg prognostizierte Wachstum ist dabei geringer als das für Wien (15 und 23 %) und Niederösterreich - Nord (11 bzw. 19 %). Die Prognose für Niederösterreich weist dagegen mit 7 bzw. 11 % das geringste Wachstum der betrachteten Räume auf.

Prognose - Jahr	Klosterneuburg - Purkersdorf		Niederösterreich - Nord		Niederösterreich		Wien	
	Prognose	Ist	Prognose	Ist	Prognose	Ist	Prognose	Ist
2014	65.944	65.944	312.952	312.952	1.625.485	1.625.485	1.766.746	1.766.746
2015	66.623	66.647	316.165	316.251	1.636.271	1.636.778	1.794.755	1.797.337
2020	68.777		328.882		1.672.574		1.907.581	
2025	70.732		340.860		1.706.913		2.000.125	
2030	72.564		352.067		1.738.547		2.077.300	
2014 bis 2030	6.620		39.115		113.062		310.554	
2014 bis 2030 in %	9%		11%		7%		15%	
2014 bis 2030 p.a.	0,57%		0,69%		0,41%		0,93%	
2035	74.139		361.868		1.764.791		2.140.787	
2040	75.580		370.556		1.786.943		2.195.061	
2045	76.974		378.401		1.805.796		2.243.643	
2050	78.253		385.271		1.820.761		2.286.094	
2014 bis 2050	12.309		72.319		195.276		519.348	
2014 bis 2050 in %	16%		19%		11%		23%	
2014 bis 2050 p.a.	0,44%		0,52%		0,30%		0,63%	

Tabelle 2: Bevölkerungsprognose ÖROK 2014 - (eigene Auswertung und Darstellung)

3.2 Altersstruktur – Entwicklung und Prognose

Die Bevölkerungspyramide Klosterneuburg des Jahres Jahr 2018 zeigt die Verteilung der Bevölkerung nach Geburtsjahrgang. In Klosterneuburg ist im Vergleich zur gesamt österreichischen Pyramide ein deutlicher Überhang der älteren Bevölkerung festzustellen.

³ Daten auf Gemeindedaten standen nicht zur Verfügung

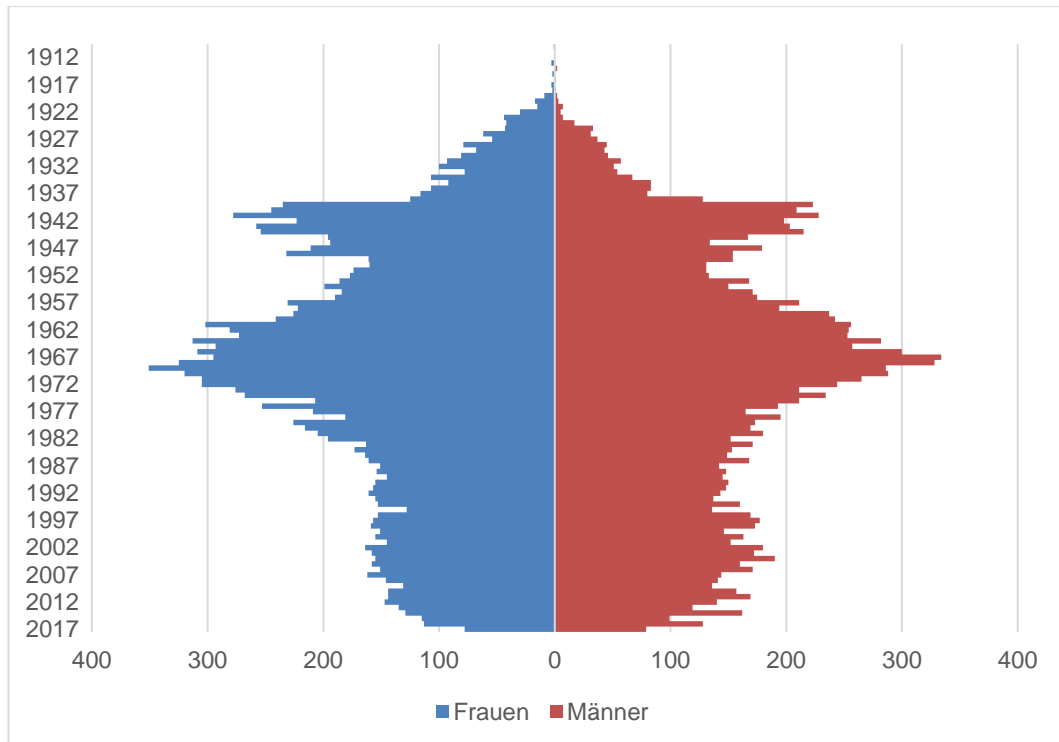


Abbildung 9: Alterspyramide der Bevölkerung der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung)

Neben den geburtenstarken Jahrgängen des Babybooms zwischen 1960 und 1975 zeigt sich insbesondere ein deutlich höherer Anteil an BewohnerInnen, die zwischen 1935 bis 1945 geboren wurden. Im Vergleich zu der Bevölkerungszusammensetzung im österreichischen Durchschnitt sowie mit Wien zeigt sich ein signifikant höherer Anteil zweier Bevölkerungsgruppen:

- der älteren Personen (geboren ca. zwischen 1938 und 1948, d.h. im Jahr 2018 rund 70-80 Jahre alte Menschen) sowie
- der Bevölkerungsgruppe, die zu einem großen Teil in den kommenden 10-15 Jahren in Pension gehen wird (geboren zwischen 1963 und 1978, d.h. im Jahr 2018 rund 55-40 Jahre alt)⁴.

Die Prognosen der ÖROK bezüglich der Altersstruktur für die kommenden Jahre sehen für Klosterneuburg einen weiteren Anstieg der Bevölkerung über 65 Jahre voraus. Bis 2030 wird sich insbesondere der Anteil der Bevölkerung über 85 Jahre mit 4 % im Vergleich zu 2005 mehr als verdoppeln.

⁴ ÖIR, 2019, S. 11.

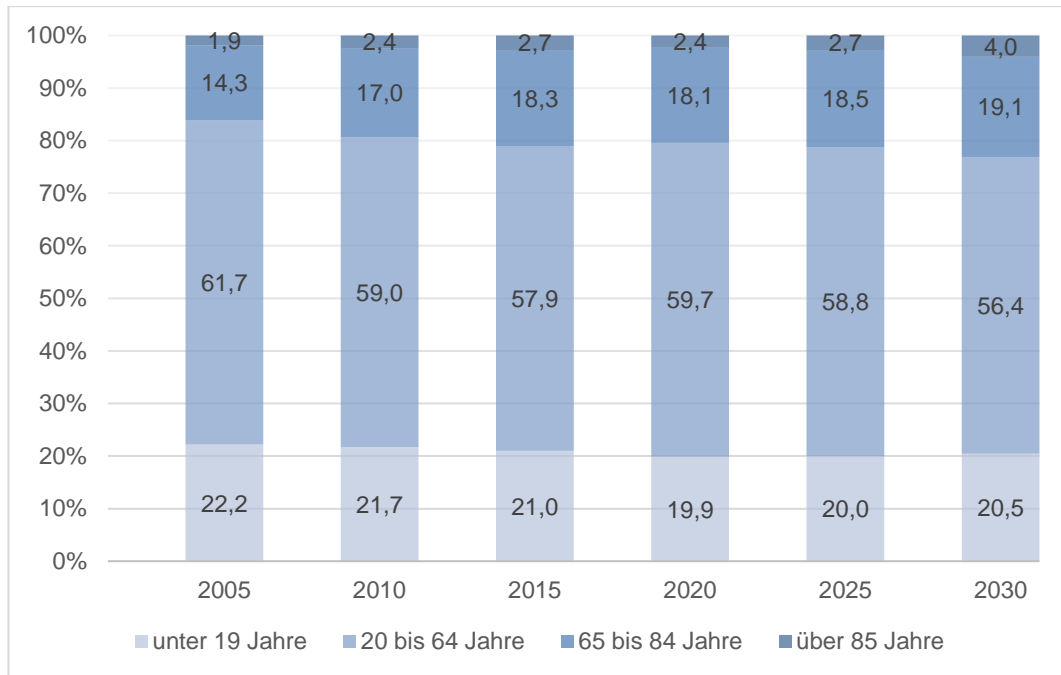


Abbildung 10: Klosterneuburg-Purkersdorf Veränderung Altersstruktur Entwicklung 2005 bis 2015 (Quelle: Statistik Austria) Prognose 2020 bis 2030 (Quelle: ÖROK Prognose 2014)

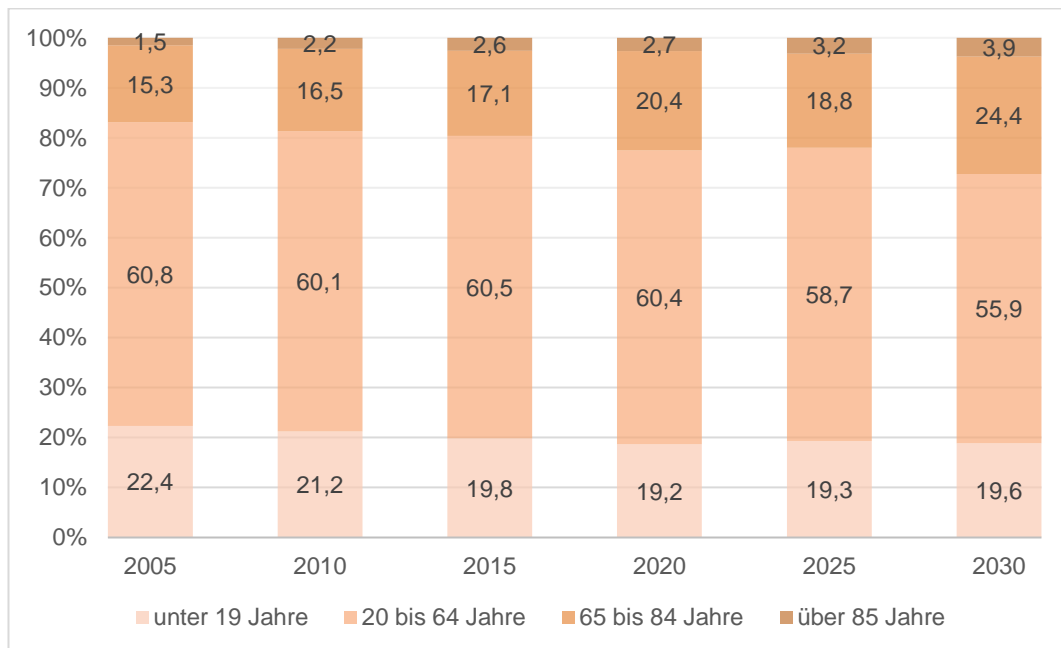


Abbildung 11: Niederösterreich Veränderung Altersstruktur Entwicklung 2005 bis 2015 (Quelle: Statistik Austria) Prognose 2020 bis 2030 (Quelle: ÖROK Prognose 2014)

3.3 Haushaltsprognose

Mit der wachsenden Bevölkerung bzw. dem prognostizierten Bevölkerungswachstum steigt auch die Zahl der Privathaushalte in der Region Klosterneuburg-Purkersdorf⁵. Gemäß der Regionalprognose der ÖROK aus dem Jahr 2010 wird die Anzahl der privaten Haushalte bis 2030 im Vergleich zu 2001 um knapp ein Viertel bzw. um insgesamt 8.800 Haushalte ansteigen. Bis 2050 werden 13.471 Haushalte mehr vorhergesagt als 2001. Das entspricht einer Steigerung von fast 45 %.

Die Wachstumsrate verläuft dabei nahezu identisch mit der Prognose für die NUTS3-Region Wiener Umland-Nord. Im Vergleich zu der Entwicklung für Gesamt-Österreich und den Bundesländern Wien und Niederösterreich wird Klosterneuburg-Purkersdorf ein deutlich höheres anteilmäßiges Wachstum prognostiziert.

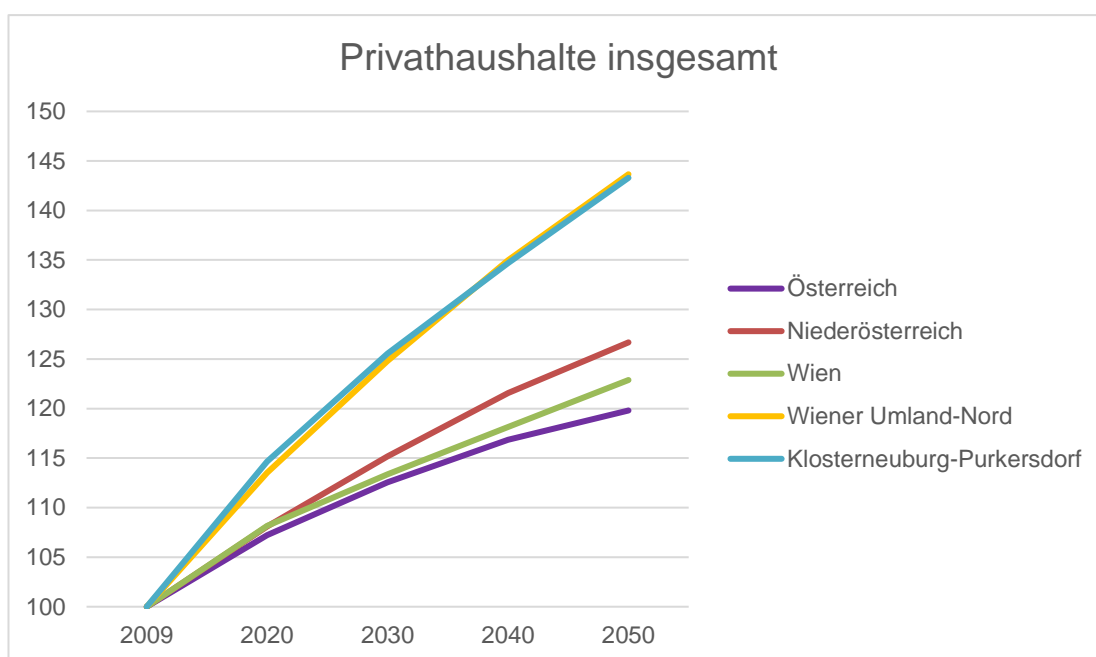


Abbildung 12: Haushaltsprognose 2010 (Quelle: Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, eigene Darstellung)

Bei der ÖROK Prognose der 1-Personenhaushalte liegt Klosterneuburg-Purkersdorf mit einem prognostizierten Wachstum von 57,4 % für den Zeitraum 2001 bis 2050 deutlich über den Prognosen für Österreich, Wien und Niederösterreich. Von den Vergleichswerten liegt lediglich die Region Wiener Umland-Nord über dem für Klosterneuburg-Purkersdorf vorhergesagten Wert.

Bezüglich der Mehrpersonenhaushalte liegen ebenfalls beide Regionen mit 36,6 (Wiener Umland-Nord) bzw. 37 (Klosterneuburg-Purkersdorf) % Wachstum bis 2050 quasi gleich auf und deutlich über den Vergleichswerten.

⁵ Daten auf Gemeindeebene standen nicht zur Verfügung

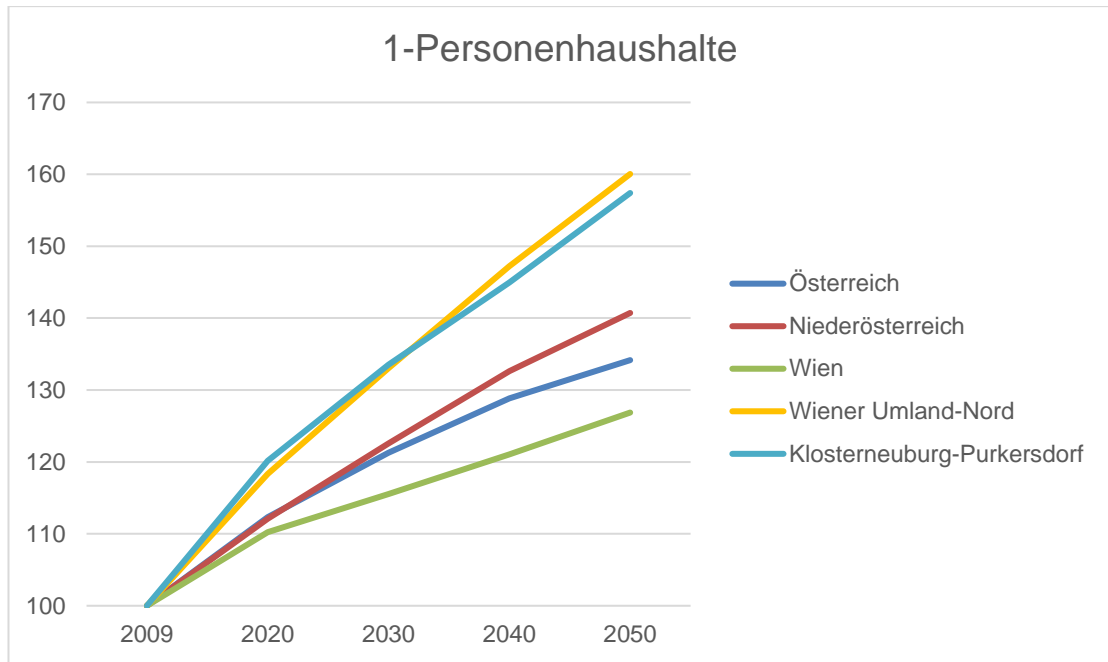


Abbildung 13: Prognose 1-Personenhaushalte (Quelle: Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, eigene Darstellung)

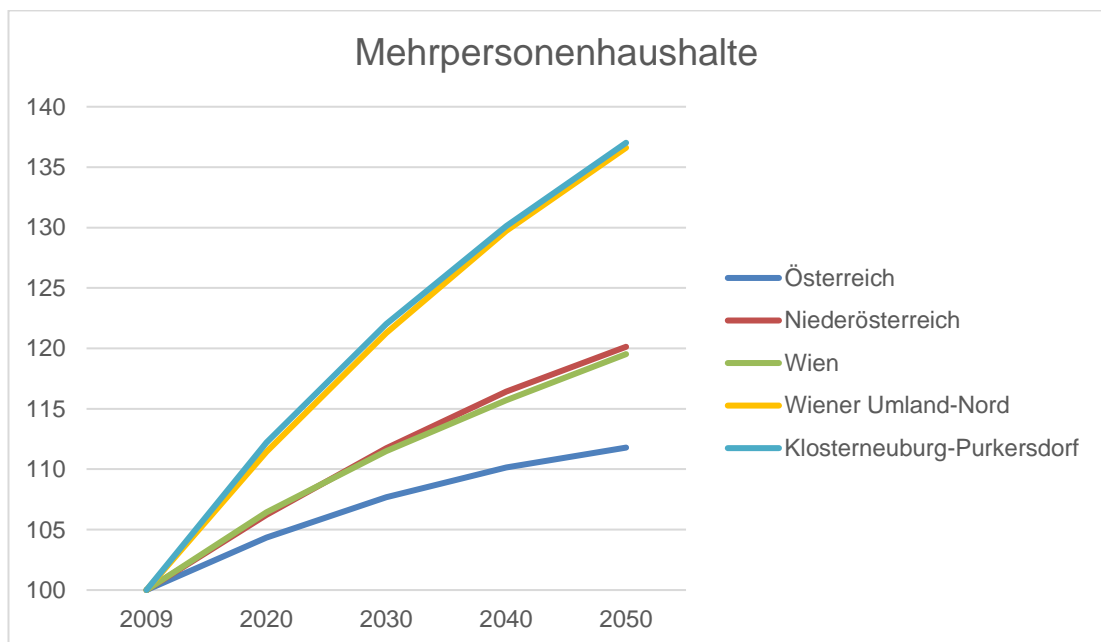


Abbildung 14: Prognose Mehrpersonenhaushalte (Quelle: Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, eigene Darstellung)

Bei der Prognose zur Größenverteilung der Haushalte sieht die ÖROK insbesondere bei den 1-Personenhaushalten eine nennenswerte Veränderung von fast 4 % zwischen 2001 und 2050 voraus. Während dabei die 2-Personenhaushalte nahezu konstant bleiben nehmen sowohl 3-Personen-, 4-Personen- als auch 5+ Personenhaushalte alle um ungefähr 1 % ab.

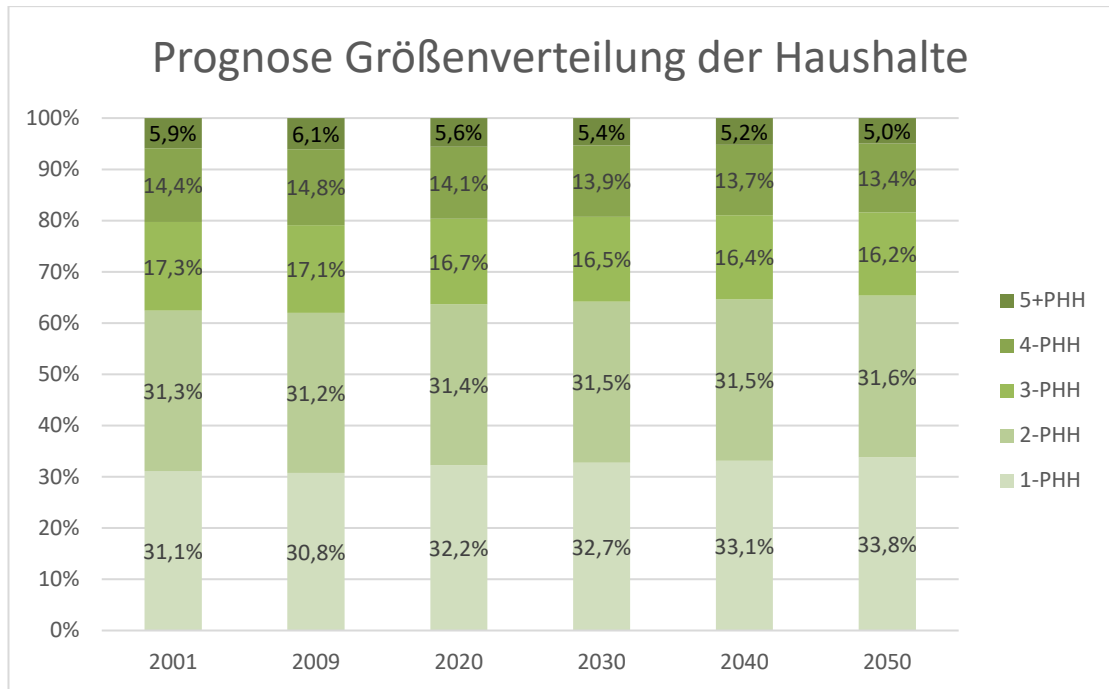


Abbildung 15: Prognose Größenverteilung der Haushalte (Quelle: Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, eigene Darstellung)

4 Zusammenfassung

Die Bevölkerungszahl der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist seit 1869 stetig gestiegen. Lediglich die Zeit zwischen 1939 bis 1971 bildete aufgrund der Kriegsjahre und dem darauffolgenden Kalten Krieg eine Ausnahme und ist durch eine Bevölkerungsabnahme gekennzeichnet. Die anhaltende Bevölkerungszunahme ist auf die hohe Wanderungsbilanz zurückzuführen, da die Geburtenbilanz negativ ist.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat mit einem Anteil von 20 % an der Gesamtbevölkerung einen relativ hohen Anteil an NebenwohnsitzerInnen. Sowohl der stetige Zuzug als auch die hohe Anzahl an Nebenwohnsitzen ist auf die geographische Nähe zur Bundeshauptstadt Wien zurückzuführen.

Der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre hat in den letzten Jahren zugenommen und wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Dagegen sinkt der Anteil der unter 19-jährigen an der Gesamtbevölkerung.

Aufgrund der geographischen Lage Klosterneuburgs in der Metropolregion Wiens und dem gegenwärtigen Megatrend der Urbanisierung wird Klosterneuburgs Bevölkerung auch in den kommenden Jahren weiterwachsen. Daraus ergeben sich verschiedene Herausforderungen für die Stadtgemeinde. Wie Klosterneuburg gedenkt mit diesen umzugehen soll im Stadtentwicklungskonzept 2030+ aufgezeigt werden.

5 Informationsquellen

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2018): Wohnsitz
<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.991365.html%20/>

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2019): Hauptwohnsitz
<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.990076.html>

Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH (2018): Stadtentwicklungskonzept Klosterneuburg 2030+. Bericht zur Evaluierung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 2004/2009

Österreichisches Institut für Raumordnung (2019): Auswirkungen von Planungsentscheidungen – Zukunftsbilder für Klosterneuburg

ÖROK-Atlas (Bevölkerungsentwicklung, regionale Bevölkerungsprognose), www.oerok-atlas.at

Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002, STAT Cube Abfrage 09.01.2019

Statistik Austria, Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, erstellt am 29.6.2011

Statistik Austria, ÖROK-Regionalprognosen 2014 - Bevölkerung, Ausführliche Tabellen zur kleinräumigen ÖROK-Prognose 2014, Stand 16. Juni 2015

Statistik Austria, Blick in die Gemeinde - ausgewählte Gemeindeergebnisse

Statistik Austria, Ausgewählte Ergebnisse aus der Abgestimmten Erwerbsstatistik und der Arbeitsstättenzählung

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburg, Baden, Mödling, Korneuburg, Purkersdorf von 1869 bis 2017 absolut (Quelle: Statistik Austria, STAT Cube, eigene Darstellung).....	1
Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburg, Baden, Mödling, Korneuburg, Purkersdorf von 1869 bis 2017 in Prozent (Quelle: Statistik Austria, STAT Cube, eigene Darstellung).....	2
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburg von 2007 bis 2018 absolut (Quelle: Statistik Austria, STAT Cube, eigene Auswertung und Darstellung)	2
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung Klosterneuburg, Wien, NUTS 2 Region Niederösterreich, NUTS 2 Region Wiener Umland/Nordteil von 2007 bis 2018 absolut (Quelle: Statistik Austria, STAT Cube, eigene Darstellung).....	3
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung Stadtregion Wien 2006-2016 (Quelle: ÖROK-Atlas)	3
Abbildung 6: Gesamtveränderung Geburten- und Wanderungsbilanz Klosterneuburg 2002 bis 2017 absolut (Quelle: Statistik Austria, eigene Auswertung und Darstellung)	4
Abbildung 7: Jährliche Geburten- und Wanderungsbilanz Klosterneuburg 2002 bis 2017 absolut (Quelle: Statistik Austria, eigene Auswertung und Darstellung)	5
Abbildung 8: Einwohner, HWS, NWS nach Ortschaften (Quelle: Stadtgemeinde Klosterneuburg, eigene Auswertung und Darstellung).....	6
Abbildung 9: Alterspyramide der Bevölkerung der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung)	9
Abbildung 10: Klosterneuburg-Purkersdorf Veränderung Altersstruktur Entwicklung 2005 bis 2015 (Quelle: Statistik Austria) Prognose 2020 bis 2030 (Quelle: ÖROK Prognose 2014)	10
Abbildung 11: Niederösterreich Veränderung Altersstruktur Entwicklung 2005 bis 2015 (Quelle: Statistik Austria) Prognose 2020 bis 2030 (Quelle: ÖROK Prognose 2014)	10
Abbildung 12: Haushaltsprognose 2010 (Quelle: Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, eigene Darstellung)	11
Abbildung 13: Prognose 1-Personenhaushalte (Quelle: Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, eigene Darstellung)	12
Abbildung 14: Prognose Mehrpersonenhaushalte (Quelle: Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, eigene Darstellung)	12
Abbildung 15: Prognose Größenverteilung der Haushalte (Quelle: Haushaltsprognose 2010 - ÖROK Regionalprognose, eigene Darstellung)	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anteil der Nebenwohnsitzmeldungen je Ortschaft 01.02.2018 (Quelle: Stadtgemeinde Klosterneuburg, eigene Auswertung und Darstellung)	7
Tabelle 2: Bevölkerungsprognose ÖROK 2014 - (eigene Auswertung und Darstellung)	8